Grüße aus Bulgarien

Ein fabelhaftes Ensemble: Kinder der Lern- und Spielgruppe Asparuchovo im Alter von drei bis sechs Jahren, zwei Schauspielerinnen und ein Schauspieler des Varnaer Puppentheaters (in blau hinten) sowie ihre Erzieherin und Lehrerin Maria Peneva (2.v.r.) haben das gemeinsame Basteln, Üben und Auftreten genossen.

Magische Momente: Nach drei Monaten Lockdown haben die Kinder der Lern- und Spielgruppe Asparuchovo das Puppentheater in Varna besucht. Seite 3

Vorwort 2
Projekte: Zauberhafter Sommertag im Puppentheater 3
Aus dem Freundeskreis: Bildungsprojekt bewährt sich in der Krise 4
Kurznachrichten: Aus der Sozialstation und den Kinderzentren 5
Projekte: Soziokulturelles Stadtteilzentrum geplant 6
Porträt: Drei Fragen an Stefan Barth, Stiftung Agapedia 6

Социална асоциация Св. Андрей
BULGARISCH-DEUTSCHES SOZIALWERK ST. ANDREAS e.V.

Freundes)kreis
des Bulgarisch-Deutschen Sozialwerks e.V.

VORWORT

Liebe Leserin, lieber Leser,

es sind unruhige, auch ungewisse Zeiten in Bulgarien. Die Corona-Krise, die wie in anderen Ländern vor allem sozial benachteiligte Menschen trifft, dauert an. Daneben ist die Stimmung im gesamten Land von politischen Unruhen geprägt: In der Hauptstadt Sofia sowie in weiteren größeren Städten wie Varna, Burgas, Plovdiv und Russe kam es zu größeren Protesten. Die Demonstranten werfen dem bürgerlich-nationalistischen Koalitionskabinett um Regierungschef Boiko Borisov Korruption vor. Sie befürchten unter anderem, dass Borisov und seine Vertrauten einen großen Teil der erhaltenen Mittel aus dem EU-Haushalt unterschlagen. Im Gegenzug ist derzeit ein Gesetz in Planung, das ausländische NGOs stärker kontrollieren und reglementieren soll. Dieses Vorgehen erinnert an Entwicklungen in Polen und Ungarn. Auch wenn wir daran wohl nichts ändern können, ist es wichtig, dass wir Flagge zeigen in unserem Engagement zum Wohl und im Interesse sozial benachteiligter Kinder sowie pflegebedürftiger Menschen.

Eine weitere Meldung hat mich und alle Verantwortlichen des BDS persönlich erschüttert: Am 7. Juni ist der fast 13jährige Nikolay im Meer ertrunken. Er lebte zusammen mit seinem elfjährigem Bruder im Kinderzentrum Roncalli in Burgas; ihre Mutter ist verschwunden, ihr Vater im Gefängnis. Nach drei Monaten Lockdown war Nikolay zusammen mit einem 14Jährigen wieder draußen unterwegs. Standardgemäß haben die beiden vor ihrem Ausgang im dafür vorgesehenen Formular angegeben, wohin sie gehen. Sie gaben an, in der Umgebung spazieren zu gehen und haben die Genehmigung dafür erhalten. Um elf Uhr gingen sie los, um 15 Uhr meldete die Polizei den Unfalltod. Wie es genau passiert ist, wissen wir nicht. Jedenfalls ist Nikolay bei einem Sprung ins Meer ertrunken, helfen konnte niemand mehr. Eine Psychologin kam umgehend zur Unfallstelle und betreute zunächst den 14Jährigen, die Tage und Wochen darauf alle Kinder des Kinderzentrums. Margarita Dragneva, Gesamtleiterin der Einrichtungen des BDS und Roncalli, kam von Varna nach Burgas, um mit Gemeindevertreterinnen und -vertretern zu sprechen. Obwohl Unfälle nie ausgeschlossen sind, ist es für eine ausländische NGO wie das BDS doch eine besondere Herausforderung, das Vertrauen aufrechtzuerhalten. Dafür bedarf es vieler Gespräche, die in der Folge auch Veränderungen in den Standards oder dem Personal nach sich ziehen.

Dr. Hans-Jochen Vogel förderte das BDS
Am 26. Juli ist der ehemalige Bundesminister und Münchner Oberbürgermeister Dr. Hans Jochen Vogel im Alter von 94 Jahren verstorben. Diese beeindruckende Politikerpersönlichkeit war auch dem BDS sehr verbunden. So hatte er sich bei der Gründung des BDS-Freundeskreises bereit erklärt, im Kuratorium mitzuwirken. Über sein Netzwerk hat er unser Engagement publik gemacht und so gerade in den Anfangsjahren die Suche nach Sponsoren und Fördermittelgebern erleichtert. Er verfolgte die Tätigkeit des BDS aufmerksam und unterstützte diese auch durch persönliche Spenden. Wir bewahren ihm ein ehrendes Andenken.

Nun zu den guten Nachrichten: Lesen Sie in unserer Titelgeschichte (Seite 3) von einem zauberhaften Sommertag, den die Kinder der Lern- und Spielgruppe erlebt haben. Diese Gruppe entstand aus der Fluthilfe heraus, die das BDS und der Freundeskreis im Jahr 2014 im Varnaer Stadtteil Asparachuvo leisteten. Nun sollen auch Jugendliche in Asparuchovo einen Raum bekommen, wo sie ihre Talente und Träume entwickeln können – und nebenbei Respekt und Toleranz lernen (Seite 6). Außerdem erfahren Sie, wie sich das Bildungsprogramm STEP IN in der Corona-Krise bewährt (Seite 4) und können sich gemeinsam mit uns über weitere kleinere und größere Erfolge in unseren Einrichtungen freuen (Seite 5).

Bleiben Sie uns gewogen – uns und den Menschen in Bulgarien.

Ihre

Axel Sans
Bulgarisch-Deutsches Sozialwerk
St. Andreas e.V.

Ulrich Kuhn
Freundeskreis des
Bulgarisch-Deutschen Sozialwerks e.V.

Kontakt und Information: Bulgarisch-Deutsches Sozialwerk, Siggenweilerstr. 11, D 88074 Meckenbeuren, Telefon: +49 (0)7542 10-1204, Fax: +49 (0)7542 10-1184, E-Mail: axel.sans@stiftung-liebenau.de, www.bulgarisch-deutsches-sozialwerk.de

GEMEINSAM MIT DER LERN- UND SPIELGRUPPE SOWIE ELTERN UND GESCHWISTERN NACH VARNA, UM AM PUPPENTHEATER MITZUWIRKEN. WAS KANN ES GRÖSSERES FÜR DIE KLEINEN GEBEN?

von Maria Peneva, Monika Heitmann und Elke Benicke

Während des Lockdowns war auch die Lern- und Spielgruppe des BDS in Asparuchovo geschlossen und so verbrachten die Kinder drei Monate zuhause. Nach dieser langen Zeit wollte Maria Peneva, Leiterin der Lern- und Spielgruppe und freie Mitarbeiterin des Volksbildungswerks Yavin ihnen etwas bieten und hat gemeinsam mit ihrem Team und finanziell unterstützt durch die Kirill Georgieff Stiftung einen Ausflug ins Puppentheater organisiert. Begeistert berichtet sie: „Ende Juli starteten wir unsere Exkursion am Spielplatz in Asparuchovo, wo ich die sieben Kinder mit ihren Eltern und Geschwistern erwartete. Wir freuten uns alle sehr über das Wiedersehen!

Gemeinsam basteln, spielen und staunen: In der „Feenwerkstatt" gestalten die Kinder unter Anleitung der Profis individuelle bunte Vögel, die sie zuhause noch lange an die Erlebnisse im Puppentheater erinnern.

Versammlung märchenhafter Helden

Während der Fahrt mit dem Kleinbus des BDS und meinem Privatwagen nach Varna sangen die Kinder Lieder und wetteiferten darin, von sich zu erzählen. Leylya Hyusein, freie Mitarbeiterin des BDS und des Volksbildungswerks Yavin, hatte viel zu tun, mir die zahlreichen Erlebnisse ins Bulgarische zu übersetzen. In Varna angekommen, schauten wir uns zunächst das Puppenmuseum an – ein magischer Ort, an dem sich über die Jahre die Heldinnen und Helden aus zahlreichen Märchen versammelt haben. Die Museumsführerin erzählte uns interessante Hintergründe zur Entstehung der Puppen, erklärte und zeigte, wie sie bewegt werden. Toll war natürlich, dass die Kinder alle Puppen auch berühren durften.

Links: Im Varnaer Puppenmuseum treffen die Kinder der Lern- und Spielgruppe Asparuchovo viele alte Bekannte aus oft erzählten Märchen wieder und erfahren, warum und wie die Puppen entstanden sind. *Rechts:* Gruppenbild nach einem erfüllten Theatertag: Die Kinder der Lern- und Spielgruppe Asparuchovo mit ihrer Lehrerin Maria Peneva (2.v.r.) und vier Schauspielern des Puppentheaters.

Basteln, Spielen, Staunen

Danach waren sie eingeladen, in der „Feenwerkstatt" Zaubervögel zu basteln. Jedes Kind konnte Materialien und Accessoires wählen und wurde beim Gestalten individuell von Schauspielerinnen und -spielern des Puppentheaters unterstützt. Nebenbei berichteten die Profis aus ihrem Berufsleben und schauspielerten gemeinsam mit ihnen und den Zaubervögeln. Die Kinder und auch ihre Eltern waren so begeistert von diesem Erlebnis, dass wir noch am selben Tag einen neuen Ausflug ins Puppentheater planten. So kamen wir Anfang August wieder nach Varna und schauten uns „Rapunzel" an. Am Ende der Vorstellung durften die Kinder auf die Freiluftbühne kommen und wurden so selbst Teil des Märchens. Natürlich endete auch dieser Besuch mit der Frage: „Wann gehen wir wieder ins Puppentheater?" Ich hoffe, schon bald."

AUS DEM FREUNDESKREIS

Pläne, die dem Virus zuvorkamen

von Monika Heitmann und Elke Benicke

Das Corona-Virus war noch weit weg, als die Verantwortlichen des schulergänzenden Bildungsprojekts STEP IN beschlossen, dass das Lernen an der Partnerschule Dobri Voinikov in Varna-Kamenar digitaler und die Schulkantine hygienischer werden sollte. Die zukunftsorientierten Pläne deckten sich dann schon ab Mitte März mit den Bedürfnissen im Lockdown und wurden umgehend umgesetzt.

STEP IN ist ein ambitioniertes Bildungsprojekt des BDS-Freundeskreises, das sozial benachteiligte Kinder beim Lernen begleitet und damit beim Essen beginnt: Regelmäßig zwei Mal pro Woche erhalten 16 Kinder aus verarmten Familien kostenfreies Essen am Mittagstisch der Dobri-Voinikov-Schule in Kamenar. Um die Schulkantine frisch zu streichen und einen Wasserboiler zum Händewaschen zu installieren, wurden die nötigen Materialien noch vor der Corona-Krise angeschafft. „Ursprünglich wollten die Eltern gemeinsam mit den Kindern die Räume streichen; aufgrund des Lockdowns hat dies das Schulpersonal übernommen", freut sich Ulrich Kuhn, Vorsitzender des BDS-Freundeskreises.

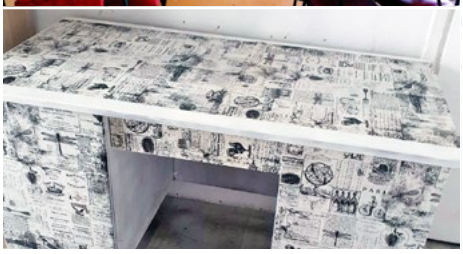
Zugang und Plattform zum Online-Lernen

Gleich zu Beginn des Lockdowns Mitte März sorgte das Bildungsministerium insbesondere auch in Ortschaften wie Kamenar, wo viele Schülerinnen und Schüler in prekären Wohnverhältnissen leben, für einen freien Internet-Zugang. Schon vor der Krise hatte sich der BDS-Freundeskreis für die Online-Plattform „Ich lerne" an der Dobri-Voinikov-Schule eingesetzt und diese nun weiter ausgebaut. So konnte die STEP-IN-Gruppe auch im Lockdown ihre Arbeit zum Thema „Bulgarien in Europa" fortsetzen und sich neues Wissen zu Geografie, Politik und Verwaltung ihres Landes aneignen. „Trotz der Corona-Krise beenden wir auch dieses Schuljahr erfolgreich", schreibt STEP-IN-Lehrerin Aneliya Goranova Anfang Juli an BDS-Projektleiterin Monika Heitmann, „die Plattform „Ich lerne" hat alle Schüler unterstützt; besonders aktiv waren die STEP-IN-Kinder. Wir Lehrer freuten uns, dass sie ihre Nachrichten auch auf Bulgarisch schrieben. Ein STEP-IN-Schüler hat übrigens als bester der siebten Klasse (= letzte Hauptschulklasse, Anm. d. Red.) mit einem Jahreserfolg von 5,75 (in Bulgarien ist 6 die beste Note, Anm. d. Red.) abgeschnitten."

STEP IN = **S**tudying, **T**raining and **E**ducational **P**aths for the **In**tegration of young Roma (Lernen, Ausbilden, Erziehen – Wege zur Integration junger Roma).

Hochmotiviert nach dem Lockdown

Auch im Varnaer Stadtteil Maksuda haben die Kinder der STEP-IN-Gruppe an der Otez-Paisij-Schule während des Lockdowns online gelernt und das Schuljahr erfolgreich abgeschlossen. STEP-IN-Lehrerin Dariya Ivanova berichtet: „Anfang Juni sind die Kinder in die Schule zurückgekehrt, waren hochmotiviert und haben noch wunderbare Sachen in der Kunstwerkstatt geschaffen."



Während des Lockdowns hat das Lehrpersonal an der Dobri-Voinikov-Schule mit Mitteln des BDS-Freundeskreises die Kantine gestrichen. Außerdem wurde ein Warmwasserboiler installiert (oben).

Nach dem Lockdown: An der Otez-Paisij-Schule haben die Jüngsten der STEP-IN-Gruppe hochmotiviert einen alten Schreibtisch kunstvoll modernisiert (unten) und auf Leinwand gezeichnet (rechts).

Helfen auch Sie Kindern mit dem Bildungsprojekt STEP IN

Spendenkonto Freundeskreis, Stichwort „STEP IN", IBAN: DE75650910400320148009, BIC: GENODES1LEU, Volksbank Allgäu-Oberschwaben eG

KURZNACHRICHTEN

Aus den Kinderzentren in Kitschevo und Burgas

von Margarita Dragneva

Kunst statt Unruhe

Im Lockdown als bisherigem Höhepunkt der Corona-Krise mussten auch die Kinder des Kinderzentrums Glaube, Hoffnung und Liebe von Mitte März bis Anfang Mai auf viele Aktivitäten und jegliche Ausflüge verzichten. Um Unruhezuständen und Aggressionen vorzubeugen, haben sie kreative Aufgaben bekommen und verschiedene Objekte aus verschiedenen Materialien hergestellt. So entstanden Vasen, schön dekorierte Schachteln und Grußkarten. Die Werke wurden in einer Ausstellung im Gemeindehaus arrangiert und vom Bürgermeister sowie weiteren Gemeindemitgliedern gelobt.

„Grüne Schule" im Wald

Ende Juni haben zehn Kinder am Workshop „Grüne Schule" in der näheren Umgebung des Kinderzentrums Glaube, Hoffnung und Liebe teilgenommen. Ein Experte für Wald und Natur erklärte ihnen die verschiedenen Baumarten anhand der Rinde und Blätter und wie sie das Alter bestimmen können. Der Tag endete mit Rennspielen und einem Picknick. Emotional aufgeladen und mit neuem Wissen erzählten die Kinder am nächsten Tag ihre Erlebnisse anhand von Zeichnungen.

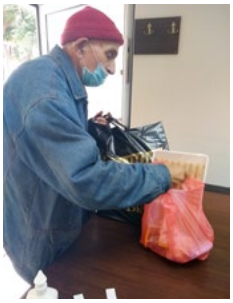
Erwachsen geworden

Ivana hat im Juni gemeinsam mit den Jugendlichen sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Kinderzentrums Glaube, Hoffnung und Liebe ihren 18. Geburtstag gefeiert. Ihr halbes Leben, insgesamt neun Jahre, hat sie im Kinderzentrum verbracht und berichtet dankbar, wie viel sie von den Lehrerinnen und Lehrern gelernt hat. Nun ist sie bereit, ein unabhängiges Leben zu beginnen. Mit Unterstützung des Teams hat Ivana eine Arbeit als Verkäuferin in einem Lebensmittelgeschäft gefunden und lebt seit kurzem in ihrer eigenen Wohnung. Um ihr einen guten Start zu ermöglichen, erhielt sie in den ersten beiden Monaten noch finanzielle Unterstützung seitens des BDS.

Aus der Sozialstation

von Margarita Dragneva

Gut unterstützt, auch in der Krise



Der Spendenfonds „United Against Covid-19", der die am stärksten von der Krise betroffenen Menschen unterstützt, stellte dem BDS umgerechnet rund 5.100 Euro zur Verfügung. Im Zeitraum von drei Monaten, das heißt vom 1. Mai bis zum 31. Juli, konnten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialstation damit 77 älteren, pflegebedürftigen Menschen über 65 Jahre, zum Teil mit Behinderungen, ein selbstbestimmtes Leben ermöglichen. Die tägliche Lieferung warmer Mahlzeiten für 25 immobile Menschen, verpackte Grundnahrungsmittel, Medikamente, Desinfektionsmittel und Schutzausrüstung sowie die individuelle psychologische und moralische Unterstützung haben die Gesundheit und das Selbstvertrauen der älteren Menschen nachhaltig gestärkt. Durch strengste Hygienemaßnahmen und die aktive Aufklärung der Klientinnen und Klienten konnten Infektionen mit Covid-19 bisher verhindert werden.

KURZNACHRICHTEN

Aus den Projekten

von Nikolay Nikolov, Monika Heitmann und Elke Benicke

Für Talente und Träume, Respekt und Toleranz

Derzeit sammeln das BDS und seine Partnerorganisation, das Volksbildungswerk Yavin, Spenden für ein soziokulturelles Stadtteilzentrum im Varnaer Stadtteil Asparuchovo. Aus der Fluthilfe, die das BDS und der BDS-Freundeskreis im Jahr 2014 hier leisteten, erwuchs bereits eine Lern- und Spielgruppe; nun sollen Kinder und Jugendliche einen Raum bekommen, wo sie ihre Talente und Träume entwickeln können – und nebenbei Respekt und Toleranz lernen.

Bildquelle: Pixabay

Das neue soziokulturelle Stadtteilzentrum soll Mut machen, ein Ort für persönliche Entwicklung und Austausch sein.

„Ganz nach dem Motto ‚Willst du die Welt ändern, fang bei dir selber an' richtet sich das soziokulturelle Stadtteilzentrum an Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten Familien, die die Überschwemmung im Jahr 2014 überlebt haben", sagt Nikolay Nikolov, Sekretär des Bildungswerks und Vertreter der Roma Gemeinschaft in Varna. „Denn viele sind traumatisiert, haben Angst vor möglichen Katastrophen; einige weinen, wenn es nur regnet."

Bisher hatten diese Kinder und Jugendlichen aufgrund von Armut, sozialer Ausgrenzung und mangelnder Bildung kaum eine Chance, ihre Traumata aufzuarbeiten und sich zu entwickeln. Im neuen Stadtteilzentrum, das in einem rund 20 Quadratmeter großen Raumcontainer auf betoniertem Fundament untergebracht werden soll, können sie über Musik, Theater und Kunst zu sich selbst finden, aber auch Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu den anderen entdecken und lernen, Vielfalt zu akzeptieren. „So erfahren die jungen Menschen, dass es guttut, Probleme gemeinsam zu beraten und zu lösen, gewinnen Vertrauen, stärken ihre Konzentrationsfähigkeit und entdecken Begabungen", weiß Nikolay Nikolov und fasst zusammen: „Das Zentrum dient der Integration durch interkulturelle Bildung." Neben musisch-kreativen Projekten sind weitere Angebote geplant, darunter ein Näh-Atelier, eine Gärtnerei und eine Lernwerkstatt sowie eine Beratung in rechtlichen Fragen.

Helfen Sie, Raum für das soziokulturelle Stadtteilzentrum zu schaffen

Das BDS und das Volksbildungswerk Yavin haben bereits 2.828 Euro gesammelt, weitere 2.828 Euro fehlen.

Spendenkonto Freundeskreis, Stichwort „Respekt und Toleranz", IBAN: DE75650910400320148009, BIC: GENODES1LEU, Volksbank Allgäu-Oberschwaben eG

Partner des BDS

Stefan Barth

Stefan Barth ist Geschäftsführer und Mitgründer der Agapedia Stiftung für Kinder, Soziales und Bildung gGmbH in Stuttgart. Das Stiftungsnetzwerk unterstützt benachteiligte Kinder bereits seit 25 Jahren in Baden-Württemberg, Rumänien, Bulgarien, der Republik Moldau und in Georgien.

Wie ist Agapedia entstanden?
Unser Gründer, Jürgen Klinsmann*, wollte etwas an die Gesellschaft zurückgeben: „Agapedia" (Griechisch) bedeutet „Liebe zu Kindern". Mitte der 90er Jahre sind wir nach Rumänien aufgebrochen, um für Kinder aus staatlichen Heimen eine Adoptiv- oder Pflegefamilie im eigenen Land zu finden.

Warum arbeiten Sie mit dem BDS zusammen?
Ich bin 2010 im Rahmen meines Masterstudiums mit dem BDS in Kontakt gekommen. Da ging es um die Gründung eines bulgarischen Verbands sozialer NGOs, zur Stärkung und Vernetzung der bulgarischen Zivilgesellschaft.

Welche Erfahrungen können Sie spontan mitteilen?
Unsere Grundwerte haben von Anfang an gestimmt. Der Ansatz des BDS ist maßgeschneidert für benachteiligte Kinder in Bulgarien.

* ehemaliger deutscher Fußballspieler, -trainer und -funktionär

Freundes)kreis
des Bulgarisch-Deutschen Sozialwerks e.V.

www.bulgarisch-deutsches-sozialwerk.de

Wir helfen Menschen in Bulgarien

Als Freundeskreis unterstützen wir die Arbeit des Bulgarisch-Deutschen Sozialwerks St. Andreas (BDS). Es wurde von den katholischen Stiftungen Liebenau und st. franziskus heiligenbronn sowie der orthodoxen Metropolie von Varna und Veliki Preslav gegründet. Ziel der Arbeit ist es, das Schicksal benachteiligter Kinder und Erwachsener im Osten Bulgariens auf der Basis fachlich fundierter und christlich orientierter Sozialarbeit zum Besseren zu wenden.
Denn in Bulgarien – mitten in Europa – leben Menschen in bitterer Armut. Insbesondere die Bevölkerungsgruppe der Roma ist als Minderheit sozial benachteiligt. Hier wollen wir – mit Ihrer Hilfe – Wandel schaffen. Damit die Menschen in ihrer Heimat eine Lebensperspektive haben.

Wie helfen wir?

In unseren Einrichtungen:

- Kinderzentrum Kitschevo (bei Varna) mit Kindergarten, Vorschule und Schulinternat für bulgarische und Roma-Kinder
- Kinderzentrum Roncalli (Burgas), das Straßenkindern ein neues Zuhause bietet
- Sozialstation (bei Varna), die ältere bedürftige Menschen mit warmem Essen und Medikamenten, bei Bedarf auch mit Leistungen in der Pflege und Hilfen im Haushalt versorgt

Mit unseren Projekten:

- Mobile Jugendarbeit in städtischen Roma-Vierteln, zum Beispiel im Varnaer Stadtteil Maksuda
- „STEP IN" bietet schulergänzende Maßnahmen wie Sprach- oder Nachhilfeunterricht und ein sinnvolles Freizeitprogramm für benachteiligte Kinder.
- Mobile Arbeit zur Selbsthilfe sozial benachteiligter Familien und Notfallunterstützung durch einen Familienfonds

Immer geht es dem BDS darum, nachhaltig zu helfen und den Menschen Mittel und Wege zur Selbsthilfe und Integration an die Hand zu geben. Zum Beispiel mündete die spontane Nothilfe für von der Flutwelle 2014 betroffene Familien im Varnaer Stadtteil Asparuchovo in den Aufbau einer Kinderspielgruppe zur sprachlichen und sozialen Förderung der dort lebenden Kinder.

Helfen Sie mit!

Lassen auch Sie sich von den Einrichtungen, Projekten und Initiativen des BDS begeistern. Unsere Arbeit in Bulgarien hat nur dann eine Chance, wenn Sie uns unterstützen. Jede Anregung, jede Spende ist willkommen für die bedürftigen Menschen, die nur zwei Flugstunden von uns entfernt leben.

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)
Freundeskreis Bulgarisch-Deutsches Sozialwerk e.V.

IBAN
DE75650910400320148009

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)
GENODES1LEU

Freundes)kreis
des Bulgarisch-Deutschen Sozialwerks e.V.

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max 27 Stellen)

ggf. Stichwort

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN
D E 06

Datum

Unterschrift(en)

SPENDE

Beleg/Quittung für den Kontoinhaber

IBAN des Auftraggebers

Empfänger
Freundeskreis des Bulgarisch-Deutschen Sozialwerks e.V., Meckenbeuren

IBAN des Empfängers
DE75650910400320148009

Verwendungszweck
Spende

Euro

Auftraggeber/Einzahler

Datum

Quittung des Geldinstituts

Für Ihre Spende – gleich in welcher Höhe – erhalten Sie unaufgefordert zu Beginn des auf die Spende folgenden Jahres eine Zuwendungsbescheinigung.

Freundes)kreis
des Bulgarisch-Deutschen Sozialwerks e.V.

Rücksendung per Post an

Freundeskreis des
Bulgarisch-Deutschen Sozialwerks e. V.
Geschäftsstelle
Siggenweilerstraße 11
D-88074 Meckenbeuren

Rücksendung per Fax an
07542 10-981206

oder per E-mail an
freundeskreis@
bulgarisch-deutsches-sozialwerk.de

Wie Sie außerdem mitwirken und helfen können

Zutreffendes bitte ankreuzen.

☐ **Beitrittserklärung zum Freundeskreis**

Ich unterstütze die Ziele des Freundeskreises und erkläre meinen Beitritt.
Mein Jahresbeitrag beträgt EUR _____
Meinen Beitrag entrichte ich erstmals am _____ und zum 01.01. eines jeden Jahres.

☐ durch Einzugsermächtigung ☐ Ich überweise den Beitrag selbst *(Zutreffendes bitte ankreuzen)*

Einzugsermächtigung
Bitte buchen Sie den Beitrag über EUR _____ von meinem Konto ab.
Kreditinstitut _____ IBAN _____ BIC _____

_____
Unterschrift *(Diese Einzugsermächtigung kann jederzeit schriftlich widerrufen werden.)*

☐ **Bestellung Rundbrief**

Ich möchte regelmäßig über die Arbeit des Bulgarisch-Deutschen Sozialwerks informiert werden. Bitte senden Sie den Rundbrief an folgende Adresse:

Name, Vorname _____

Straße _____ PLZ, Ort _____

E-mail _____

Freundes)kreis
des Bulgarisch-Deutschen Sozialwerks e.V.

Vielen Dank
für Ihre Spende!